

schwiegen hat, und voll Angst blühte sie noch einmal hinüber zu dem Klavierpieler, um ihm endlich mal voll ins Gesicht sehen zu können, und das gefascht schon in der nächsten Minute. Sie sah ihn ins Gesicht, — und sie sah in seine müden, verlebten Züge, in seine schliegenden, unruhig flackernden Augen, und denen der Schmerz seine wild einschlägige Sprache jammerte, und nun, nun erkannte sie ihn, — den Mann, der sie einst geliebt hatte, und den sie in arger Verblendung von sich gestoßen hatte, als er um ihre

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 216. Abend-Ausgabe.

Montag, den 10. Mai.

45. Jahrgang. 1897.

Wißt nur die Menschen in den Himmel, wenn ihr sie um alles Irdische betrügen wollt.

Scout.

(Nachdruck verboten).

Ein Schatten.

Roman von Walter Schmidt-Scheller, München.

I.
Im Speisesaal eines deutschen Hotels inmitten der russischen Kreuzzugsstadt erhebt man sich vom Diner. Das alte Hotel Berlin ist bekannt und beliebt wegen seiner vorzüglichen Küche und seiner vorwunderlichen Bedienung, und außerdem nicht auch das Bewußtsein, in einer fremden Stadt, mitten im Getöse einer fremden Sprache, um sich her die Klänge der Muttersprache zu hören, die deutschen Fremden mit Vorliebe in dieses Haus. Im Nebenzimmer des kleinen, aber gemächlichen Speisesaals wird Kaffee serviert, in plaudernden und animierten Gruppen läßt sich die Gesellschaft an den mit Zeitungen aller Länder und Sprachen bedeckten Tischen nieder. In dem mächtigen Kamin an der Längsseite des beglückten Raumes prasseln hochlodende Flammen, denn obwohl Ostern bereits vor der Thür, ist es doch noch empfindlich kalt und vor den hohen Fenstern wiegen sich in ununterbrochenem Reigen die wirbelnden Floden.

Winter in Moskau! Ein halbasiatisches, halb europäisches Wintermärchen, fremdartig und unergreiflich schön für Jeden, dem es jemals vergönnt gewesen ist, diesen Zauber auf sich wirken zu lassen, diesen buntegeirten Reizstrom voll ewig wechselnder Eindrücke durchzutönen. St. Moskau schon an und für sich durch das Eigenartige seiner bizarren Architektur, seiner hügeligen Straßen und Gassen, die auf Schritt und Tritt an den Orient erinnern, eine der seltsamsten Städte, so erhöht sich dieser fremdartige Reiz noch um ein Bedeutendes, wenn sich diese majestätische Stadt mit ihren zahllosen, pittoresken Kuppeln und Thürmen, ihren stillen, vornehm abgeschlossenen Palästen und Staatsbauten in den weichen Hermeln des Schnees hüllt, über den Tausende von Schlitten in allen Formen gedäuselt dahinschieben. Die Zeit, in der man als halbasiatischer Knabe die Märchen der Scherzgebete begierig verschlang, wird unwillkürlich wieder lebendig, und man glaubt — wenn man Phantasie hat — in eine dieser sagenhaften Wunderstädte mitten hinein versetzt zu sein.

An dem einen Fenster, abgeblendet von der lebhaft plaudernden Gesellschaft, steht ein schlanker, feinbar noch sehr junger Mensch, den Kopf an die kalten Scheiben gedrückt und blickt unverwandt hinaus auf das Meer der niederreflektierten Floden.

Es ist kein schönes, aber ein ungemein angenehmes Gesicht. Ein etwas bräunlicher Teint, dunkelgelocktes, kastanienbraunes Haar, große glanzvolle Augen und ein auffallend fein geschnittener Mund geben dem ausfallenden, etwas Außergewöhnlichen, und ein scharfer, kastanienfarbener, der zeitweilig um die Mundwinkel zuckt, sowie eine feine dunkle Linie zwischen den schwarzen Brauen deuten auf Melancholie oder wenigstens frühzeitigen Ernst.

Erich Wolmar ist einer jener Wandervögel der Kunst, die ruhelos die Länder durchziehen, ohne irgendwo eine bleibende Stätte zu finden, einer der armen modernen Abenteurer, die nur heimlich auf den Beutern, welche die Welt bedeuten sollen, und selten etwas mehr sind, als eine Stätte glänzender Selbstaufkündigung und heimlicher Enttäuschung.

Wie viele Künstler sind glücklich? — Selbst wenn sie es noch so laut verkünden? — Und zu diesen, die für so

glücklich, so auserkoren und berufen gelten, die diesen Glauben, diesen Schein gewissenhaft von Anderen, ja sogar vor sich selbst aufrecht zu erhalten streben — ohne es im Grunde genommen wirklich zu sein — gehört auch Erich.

Aus geliebten, der Kunst und allem Kunstleben fernstehenden Privatverhältnissen stammend, ein veredelter und verweichlichtes Kind überhäuflicher Eltern, ist er natürlich gegen den Willen der Seinen zur Bühne gegangen und Sänger geworden.

Er hat alle Stadien durchlaufen, die der junge Märtyrer dieses schillernden Phantoms gewöhnlich zu durchlaufen hat, von der heimlichen Flucht aus dem Elternhause, durch Noth und Entbehrung, bis zur endlichen oberflächlichen Versöhnung mit der Familie und dem endlichen Eintritt mit schauernder Seele in den geheimnißvollen Tempel der Kunst.

Er hat den unermesslichen Hütungsprozess bereits hinter sich, die ersten bitteren Enttäuschungen, die ersten schroffen Ernüchterungen vor dem entleerten Bilde seiner Phantasie, und dennoch gehört er immer noch zu denen, die mit flammender Seele begierig das Wahre und Schöne ihrer Gottheit verehren, so verberbt und entartet ihnen das Priesterthum und der Kultus selbst auch erscheinen mögen. Was kann die Muse für ihre Priester und Priesterinnen? Erich ist wirklich ein echter Künstler, in dessen Seele noch heiliges Feuer auf seinem Altare lobet.

Ein unerfährtes deutsches Gemüth, wie er ist, wird er beherrscht von zwei vollständig divergirenden Empfindungen: einem in seiner Künstlernatur bedingten ruhelosen Wandertrieb, dem instinktiven Drange, einem vor ihm stehenden Phantom des Ruhms und der Erfolge ruhelos nachzugehen und dem tief in seiner echt germanischen Natur wurzelnden unausrottlichen Gefühl eines unbefriedigten Heimwehs, das jeder warme Sonnenstrahl, jede Frühlingsblume und jede niederfallende Schneeflocke immer neu aufzusuchen im Stande ist.

Nun es über ihn kommt, dieses seltsame Etwas, dann wird er in fröhlicher Gesellschaft ernst und nachdenklich, wie ein schwerer Schatten zieht es verdrängend über seine ganze innere Welt in weicher, tiefer Melancholie und — merkwürdig genug — aus dieser Stimmung heraus schafft er dann das Schönste und Beste, was sein Genie zu geben vermag.

In Moskau für die deutsche Oper engagiert, ist er heute eingetroffen, und mit ganz besonderer Macht wirkt gerade auf sein empfängliches Gemüth die eigenartige Schönheit, die winterlich-große Majestät der russischen Gärten abt.

Da weckt ihn aus seinem Einsinken eine feste Stimme und eine Hand legt sich auf seine Schulter.

„Nun, schon wieder das nachdenkliche Gesicht wie im Goupee, junger Freund?“ redet ihn ein junger, eleganter Mann an. „Das müssen Sie sich bei uns abgewöhnen! Wir Russen sind ein lebensfrohes Volk, das keine düsteren Mienen leiden kann. Ich sage es Ihnen ja schon, als ich Ihnen verpackte. Sie ins Spleen zu nehmen, und Sie sehen, ich halte Wort.“

Augenblicklich erhellt sich Erichs Gesicht, leicht lächelnd wandte er sich um und beide schüttelten sich die Hände. „Sie werden mit mir Geduld haben müssen, Herr Baron.“ erwiderte der junge Künstler, „aber an uns Deutschen alleu leicht, wenn wir zum ersten Mal auf längere Zeit die Heimath verlassen, ein Gefühl, das wir so schnell nicht loswerden können. Nennen Sie es, wie Sie wollen, Heimweh, vielleicht oder Befangenheit vor den Eindrücken des Neuen und Fremdbildlichen, was auf uns einströmt. Es ist nun einmal da und läßt uns so schnell nicht los!“

„Nun,“ lächelte der Russe, „hier auf russischem Boden wird dieses Reisefieber wohl bald verfliegen. Unsere Lebensfreudigkeit — Gemüthsfrische heftet an, und Sie werden sehen, wie schnell Sie sich in den alten Mauern Moskaus heimisch fühlen.“

„Es ist ungemein liebenswürdig von Ihnen, mich so schnell hier aufzufinden,“ sagte Erich, dem es wohl that, mit Jemandem offen plaudern zu können. „Offen gestanden, hatte ich Ihr freundliches Anerbieten im Goupee für eine flüchtige Höflichkeit form gehalten und nicht geglaubt, daß Sie sich dessen erinnern würden.“

„Sie kennen uns Russen eben noch nicht, mein Vetter, und dies mag Ihnen zur Entschuldigung ihres Mißtrauens dienen. Wenn wir für Jemanden Sympathie fassen, schnell und plötzlich, wie es in unserer Eigenart liegt, so meinen wir es auch ernst, sehr ernst sogar. Mag man uns im Auslande noch so sehr verlassen, ein Gutes haben wir doch, daß wir es ehelich meinen mit Demen, die wir gastlich bei uns willkommen heißen. Wenn ich Ihnen hier die Hand hinstrecke und sage: Herzlich gegrüßt aus russischem Boden, junger deutscher Künstler! so heißt das ganz einfach: verzeihen Sie aber mich, ich stehe zu Diensten! Ich werde Ihnen das Heimweh schon vertreiben helfen.“

Dabei reichte er Erich nochmals die Hand hin, in die dieser bereitwillig die seine legte. Es war ein so herzlicher Ton in jedem Wort des Fremden, daß Wolmar sich aufs Augenblicke beruhigt fühlte, und es wehte ihm aus dem offenen Wehen des Aethers an, wie der warme Hauch einer alten lieben Bekanntschaft. Von der russischen Grenze an waren die beiden Herren zusammen gerückt. Auf der deutschen Strecke war Erich fast gestorben vor Langeweile; auch nicht einmal, trotz des feinen Passagierwechsels, hatte er angenehme Reisegesellschaft gefunden. Aber desto unterhaltender war es auf der russischen Strecke gewesen. Einige Stunden lang hatte er nur die Laute einer fremden Sprache um sich gehört, von der er kein Wort verstand, er hatte nicht einmal gewagt, bei längerem Aufenthalt das Goupee zu verlassen, weil er nie hatte erfahren können, wie lange der Zug hielt, und so hatte er denn höchstlich mißgestimmt in seiner Gasse gesessen und seine Sachen behütet, während ihm die erleuchteten Fenster der Wartehäuser einladend winkten, bis der Zug weiterfuhr und wieder Stundenlang die unermesslichen Schneefelder an ihm vorbeizogen in gleichförmiger Monotonie, nur zeitweilig unterbrochen durch dichte, scheinbar unüberwindliche Forsten und Tannenwälder, deren Zweige sich müde und schwer niederbeugten unter der Last der aufgethürmten Schneemassen.

In Moskau, das wußte er, war ein halbständiger Aufenthalt, den er zu benutzen sich fest vorgenommen hatte. Endlich kam die erste Station, und seine sieben Sachen in der Hand betrat er das Wartezimmer, setzte sich an einen der gebotenen Tische und machte dem Bedienten durch zweifelhafte pantomimische Anstengungen und unzusammenhängende Naturlaute seine Wünsche klar. Als er zahlen wollte, verstand er natürlich kein Wort und wie zufällig fiel sein hülfseuchendes Blick über den Tisch und blieb auf seinem Vis-à-vis, einem jungen, sehr elegant und doch einfach gekleideten Mann haften, der mit diesem Lächeln zusah, wie er sich vergeblich verständlich zu machen suchte, und nur auf eine Gelegenheits gewartet zu haben schien, ihm beizuspringen. Sofort arrangierte der Fremde mit wenigen Worten die Angelegenheit, stellte sich in flehendem Deutsch als Baron Miniajew vor und leitete so ein Gespräch mit ihm ein, wobei Erich die Worte der Mutter sprache ungemein wohlthuend und beruhigend berührten. Der Herr fuhr, wie er sagte, bis Moskau mit ihm zusammen und erbot sich sofort, ihm für diese Stadt und seinen nächsten Aufenthalt einige nützliche Winke zu geben. Im Goupee saßen die jungen Leute vis-à-vis, und es entspann sich nun eines jener lebhaften Goupee sprache, die so schnell oft zwei Menschen in wenigen Stunden einander nähern, die sonst vielleicht sich in Jahren täglichem Verkehr nicht so aneinander geschlossen hätten.

(Fortsetzung folgt.)

Wöchnerinnen:	Kranke:	und Kinder:
Bettunterlagen von Mk. 1.80 bis 8.—, Irrigatoren, Clystertitzen, Verbandstoffe, Stechbocken, Brusthütchen, Milchpumpen, Aechte Kreuzmacher Mutterlauge, Kreuzmacher Salz, Stausfurter Salz, Wundschwämme.	Eiabbeutel, Halsbeutel, Inhalationsapparate, Fioborthermometer, Urinfaßchen, Guttaperchastaff, Suspensorien, Glaspesseren, Plastrirhücherlampen, Badeschwämme, Mineralwässer, Valerian's Fleischsaft.	Neutle's Kindermehl, Kaffee's Kindermehl, Muller's Kinder-nahrung, Soxhlet-Apparate, Gummisauger, Kinderschnitten, Kinderschnitten, Kinderschwämme, Kinderpuder, Medicinal-Leberthran, Garantirter reiner Milchk-zucker. 6408

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Special-Abtheilung:

Apparate und Bedarfsartikel für Amateur-Photographie.

Gegründet 1879.

Gegründet 1879.

Victor'sche Frauen-Schule Wiesbaden.

Älteste und größte Frauen-Echtschule Moskau.

Nach Othen Neumanns Aufnahme von Schülerinnen für alle Fächer. Ganz besonders weilt man darauf hin, daß unsere Anstalt neben der Vorbildung für häusliche Wirklichkeit auch die vielseitigste Gelegenheit zur beruflichen Ausbildung bietet und für Stellenvermittlung für die früheren Schülerinnen stets mit bestem Erfolge sorgt. Nähere Auskunft ertheilt gerne mündlich oder schriftlich die Vorsteherin, Fräulein Victor, oder der Unterzeichneter.

Max Victor.

Gemischte Marmelade

Conditorei Christ-Brenner, Webergasse 3.

Von allen Fußbodenläden ist Wolf's der

Luxus

Glaslad der beste und billigste. Jeder damit geschlagene Fußboden trocknet über Nacht hart bei hohem Glanz.

Sieht vorzüglich in Patentböden à 1 Kilo in Wiesbaden bei: 4811

H. Roos Nachf., Webergasse, W. Schild, Central-Drogerie, Friedrichstraße, Willy Gräse, Webergasse, Ph. Nagel, Neugasse, Fritz Bernstein, Westringstraße, Carl Ziss, Grobenstraße.

Möbel-Glasur

zum Selbstverleihen aller durch Schmutz und Anschlag beschädigter Möbel.

Gebrauch höchst einfach. — Preis pro Flasche 50 Pf.

Louis Schild, nur 3. Langgasse 3.

Anfertigung eleg. Damen-Costüme

zum Preise von 8 Mk. Friedrichstraße 14. Frau Rondant Meyer, 6409

Pasteurisirte Süßrahm-Butter

der

Molkerei Gründobl.

Vom 15. Mai ab lassen wir die Produktion unseres Betriebes nach Wiesbaden gehen; durch Vereinfachung des Verfahrens und Ablasses sind wir dann in der Lage, diese Butter, in centrifugirte u. pasteurisirte Süßrahm-Butter (unbedingte Haltbarkeit mindestens 14 Tage), vorläufig zu 1,10 Mk. abzugeben.

Bestellung, Lieferung, Entgegennahme der Zahlung nimmt unser bisheriger Kunde, Herr Bäckermeister und Conditör Wilh. Maldaner, entgegen.

Zu obigem Preise werden nur Quantitäten zu 10 Pfd. abgegeben; in kleiner Packung von 1 Pfd. und 1/2 Pfd. ist die Butter bei Herrn Emil Grether, Neugasse, zu haben. 6291

Molkerei Gründobl.

! Enthaarungs-Pulver !

Bähig u. meistens bähig sind bei Damen die immer kräftiger mit der Zeit werdenden Härchen auf der Oberlippe, Kinn, der Brust, an Händen und Armen. Durch die Anwendung obigen Pulvers verschwinden diese binnen wenigen Minuten. Reigob u. ganz unbedingte, selbst auf der gereizten Haut. In Glasbottchen à 100 Gr. 8 Mk. bei Colffier u. Post. W. Sulzbach, Spiegelgasse 8. 4803

Zur Herichtung v. Dessert, Dinern, Soupers empfiehlt sich P. Waldhausen, Bleichstraße 14, langj. Küchenchef grüßl. u. hochverehr. Häuser. Fr. Ref.

Allgemeine Gewerbeschule.

Auf Grund des Ortsstatuts vom 28. Januar cr. sind bereits nur diejenigen gewerblichen Arbeiter (Gesellen, Gehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter) zum Besuche der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule verpflichtet, welche im Jahre 1897 aus der Schule entlassen worden sind.

Da aber auch den älteren Lehrlingen und Gehilfen, welche die Gewerbeschule bereits besucht haben, Gelegenheit zur Weiterbildung gegeben werden soll, so hat der Vorstand der Gewerbevereins beschlossen, neben dem obligatorischen Fortbildungs-Unterricht auch die freiwillige gewerbliche Fortbildung weiterzuführen. Dieser Unterricht beginnt am **Montag, den 17. Mai, Abends 8 Uhr**, findet Montags und Freitags Abends von 8—10 Uhr statt und erstreckt sich auf **Deutsch, Rechnen, Geometrie, Correspondenz, Buchführung und Buchselbstlehre**. Das Schulgeld für das Sommerhalbjahr beträgt 3 Mk.; Schüler, deren Eltern oder Meister dem Gewerbeverein als Mitglied angehören, sind von der Zahlung desselben befreit. Anmeldungen sind halbjährig an das Bureau des Gewerbevereins zu richten, woselbst auch jede nähere Auskunft erteilt wird. F 362

Der Vorsitzende
des Total-Gewerbevereins:
Ch. Gaab.

Der Director
der Gewerbeschule:
Zitelmann.

Donnerstag, den 13. Mai 1897,
Abends 8 Uhr,
im grossen Saal des Casino, Friedrichstrasse:

Lieder-Abend

VON

Hans Buff-Giessen,
Grossherz. Sächs. Kammer- und Kgl. Opersänger,
und
Albert Fuchs,
Director des Conservatoriums.

(Arien von Mozart, Lieder von Schumann, Mendelssohn, Bizet, Grieg, Lassen, Franz, Fuchs etc.).
Numerierte Karten à 3 Mk. in der Hof-Musikalienhandlung von **Heinrich Wolf**, Wilhelmstrasse 30, und in der Buchhandlung von **Feller & Geckes**, Langgasse. 6335

Freundenberg'sches Conservatorium,
Rheinstrasse 54
(gegr. 1872, Director: Albert Fuchs).

8. Prüfungs-Aufführung

Freitag, den 14. Mai, 1/8 Uhr, im Saale der Loge Plato, Friedrichstrasse.

Programm.

Clav.-Concert in C-dur, Satz I, Beethoven; Ung. Fantasie f. Cello u. Orch. Grützmacher; Clav.-Concert in G-moll, Satz II u. III, Mendelssohn; Violin-Concert, Satz I, Lisinski; Concertstück v. Weber, Gesänge v. Löwe u. Brückler; Clav.-Concert, D-moll, Satz II u. III, Mendelssohn; „Vor der Klosterpforte“ f. Sopran- und Alt-Solo, Frauenchor, Orgel u. Orch. Grieg; Clav.-Concert, C-moll, Beethoven. (Orchester: Die durch Bläser v. d. Capelle d. 80. Reg. verstärkte Orchesterklasse des Instituts.)

Programme, die zum Eintritt berechtigen, sind in den hies. Musikalienhandl. und im Bureau des Instituts, Rheinstr. 54, kostenfrei erhältlich. Die Legitimationskarten der Conservatoriumsbesucher gelten ebenfalls als Einlasskarten. 6336



**Garten- u. Balkon-
Möbel,
Rollschutzwände**
empfiehlt
Conrad Krell,
Tannuistrasse 13,
am Kochbrunnen.

Reise-Artikel.

Empfehle mich zur Ausrüstung u. Reparatur von Reiseartikeln jeder Art unter Zusage billiger und promptester Bedienung.
Hochachtungsvoll

L. Barbo, Sattler,
Schillerplatz 1. 6337

Zum Kinder-Blumencorps.

Ein schönes Puppentheater, ein Regenboot- und drei prächtige Gaudespanne und sechs decorierte Wagen nach Wiener Muster oder nach Wunsch d. Herrschaften zu verleihen.
J. Mayerhofer, Sattlermeister, Kirchstr. 7. 6339

35 Pf. Peinlichst 35 Pf.

bei Carl Ziss, 30, Grabenstraße 30. 6330

Wiesbadener Hof, Berlin,

Neustädtische Kirchstrasse 16, zwischen Friedrich-Bahnhof und den Linden (im Hause von Dunkelberg's Familien-Hotel), empfiehlt schönes Zimmer, auch Salons, Zimmer von 2 bis 8 Mark ägl. Bei längerem Aufenthalt Preisenabsetzung. Pension von 4 Mark excl. Zimmer. F 32

Vaterländische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Elberfeld.

Das Protocoll der 76. General-Versammlung betrifft den Jahres-Bericht und die Wahlen.
Der Geschäftsführer war am 1. Januar 1897 folgender:

Die laufende Versicherungs-Summe	4,199,080,680 Mk. — Pf.
Die Prämien- und Zinsen-Einnahme	7,031,004 „ — „
Die Kapital- und Prämien-Reserve für eigene Rechnung	7,357,792 „ — „
Das Grund-Kapital der Gesellschaft	6,000,000 „ — „

Die Gesellschaft gewährt nach § 12 ihrer Bedingungen der Hypothek-Forderungen Schutz. Das Statut der Gesellschaft, deren Bedingungen, die Jahres-Abschlüsse, überhaupt Alles, was Verfassung und Geschäftsführung betrifft, liegen bei dem unterzeichneten General-Agenten zur Einsicht offen; auch wird derselbe, sowie die Agenten seiner General-Agentur:

Herr Haupt-Agent **F. Strasburger**, Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 11,
Ph. Wendel, Zahnstrasse 42,
Agent **Carl Baumgärtel**, Viehbach a/M.,
Chr. Fischer, Breidenheim,

bereitwillig jede passende Erleichterung bei Versicherungs-Einleitungen gewähren.
Fraustadt a/M., am 7. Mai 1897.

F 52

Jos. Schlossmacher,
General-Agent.

Thermalbäder, Süsswasserbäder, warme und kalte Brausen und Douchen.

Dampfbäder.

Fichtennadel-, Sool- und Schwefelbäder.

Medicinalbäder nach ärztl. Verordnung.

* Badehotel Cölnischer Hof, *

Kl. Burgstrasse 6.

Eigene Thermalquelle
empfehlen

neue, komfortabel eingerichtete Badzellen.
Kaltwasserbehandlung.
Kneipp'sche Bäder und Güsse.

Den ganzen Tag geöffnet. 6284

Haller's Petroleumkocher,

Rand- und Flachbrenner,
empfiehlt 6305 **Franz Flössner,**
zu Fabrikpreisen Wellritzstr. 6.

**Special-Geichäft
für Thüringer Wurstwaren,**
Schwalbacherstrasse 47,
empfiehlt Cervelatwurst Pfd. 1.50 Mk., von 5 Pfd.
ab 1.45 Mk.

MAGGI'S Suppenwürze ist frisch eingetroffen
bei **Peter Quint**, am Markt.
Original-Fläschchen No. 0 =
35 Gramm werden zu 25 Pf.; No. 1 = 70 Gr. zu 45 Pf.; No. 2
= 120 Gr. zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgef. F 429

Site. Frucht-Marmelade
in 10-Pfd.-Eimeren à 3 Mk. 50 Pf. Preisbieren à 10 Pfd. 4 Mk.,
sowie alle anderen Sorten für Restaurationen, Hotels, etc., empfiehlt
Fruchtsäfte etc. etc. (Alles selbstgemacht, keine Zucker) empfiehlt
W. Mayer, Schillerplatz 1, Ecke Friedrichstrasse.

Eisschränke
mit Glas und Zinkwänden,
Fliegenschränke
empfiehlt
Conrad Krell,
Tannuistrasse 13,
am Kochbrunnen.

Strassen- und Garten- Laternen,

vier- und sechseckige,
Angel- u. Wandlaternen für Hotels u. Restaurationen,
Wandarme und Kandelaber in größter Auswahl
vorhandig bei
M. Rossi,
Mehrgasse 3. Grabenstraße 4.
NB. Man verlange Preislisten und Zeichnungen.

Bitte lesen!
Von Interesse für
jede Frau.
Um eine schmutzige Wäsche
rasch u. billig zu reinigen, nehme
man nur **Geißel & Co. Seife**. Diese
seife macht die Wäsche blüh-
end, macht sie für einen angest-
nehmen Geruch. Preis 1/2 Pf.
Geißel & Co.,
Stoll, Frankfurt.
Zu haben in den meisten
Colonialhandlungen und
Büchereien (M.-No. 15733) F 4

Sehr zarten Spargel,
prima Sorte à Pfd. 50 Pf., zweite Sorte à Pfd. 60 Pf., dritte
Sorte (Spargelparcel) à Pfd. 50 Pf., versendet gegen Nachnahme
franco **Geistlich Bräule, Bremen-Gründel bei Gildhorn.**

40 Pf. Glanz-Delfarben 40 Pf.
bei Carl Ziss, Grabenstraße 30. 6331

Kaiserbüste,

Lebensgröße, für 21. 12 an verlaufen Gr. Barock 12. 1. Et.
Ein gebrauchter Kaiserbüste billig zu kaufen gesucht. Off.
mit Preisangabe unter G. 97 postlagernd Schützenhofstrasse.

Billa

mit wenigstens 12 Wohnräumen, Manjarden,
altem Zubehör und möglichst schattigem Garten
in bequemer Lage auf mehrere Jahre unter
Vorkaufrecht zu mieten gesucht. Offerten
unter P. N. 329 an den Tagbl.-Verlag. 3056

**2. od. 3. Etage, 5-6
Zimmer** von kleiner Familie zu Ver-
miet. Preis bis 1200 Mk.
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannuistr. 26. 3055

**Zinstragendes Haus,
Wohnungen 4-6 Zim-
mer, Preis bis 120,000
Mk., und kleines Haus
für 2-3 Familien von
30-60,000 Mk. gegen
Baar zu kaufengesucht**
J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannuistr. 26. 3013

Ges. Bautechniker,

möglichst mit kaufmännischen Kenntnissen und am Tage bekannt,
zur Leitung von Hochbauten, Wandplatten- u. Marmorarbeiten etc.
für dauernd zum baldigen Eintritt gesucht. Ausführliche
Bezeichnungen, Gehaltsansprüche nebst Bild an den Tagbl.-Verlag
unter W. P. 327 erbeten.

**Leichter Sattlergehülfe auf Ausgehüfte und
Lagerarbeit für dauernd gesucht. Näh. im Tagbl.-Berl. 6203**

**Ein blaues Kinder-Gepäck verloren. Gegen
Belohn. abzugeben Räderstr. 28 bei Weber.**

Vertanzt wurde am Sonntag in der Bonifacius-
kirche (Kinderkirche) ein feines **Regen-
schirm** mit Horngriff. Gegen Belohn. abzugeben Räderstr. 28, I.

Entlaufen

eine dunkle Tigerkatze. Gegen Belohnung wiederzubringen
Adolphstr. 21, Part.

Statt besonderer Anzeige.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen

Jungen

wurden hoch erfreut

Dr. Rossmann und Frau Emma,
geb. Koenemann.

Wiesbaden, 9. Mai 1897.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß
unser liebes Töchterchen und Schwester,
Mina,

nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden im
Alter von 6 Jahren sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie A. Hammer.
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag um 3 Uhr
am Leichenhause statt.

Hohenlohesches Hafermehl

Arztl. empfohlener, einzig richtiger Zusatz zur Nahrung für Kinder u. Magenleidende. — Niederlagen d. Plakate kenntlich. — (Sig. 13400) P 107



Bitte verlangen Sie Messer's Original-Samariter.

Beliebteste u. vielfach prämiirter Magenlikör.

Leite Einzugsquelle für Wiesbaden 1896.

F. Messer, Liqueur-Fabrik, Mainz.

Gegr. 1888. Gr. Viehge 55.

Beste Bezugsquelle für Wiesbaden u. Niederlande.

Obiger Samariter-Magenlikör kommt in Wiesbaden zum

Eintritt in den meisten Wirtschaften.

Feine Käse!

Emmentaler, Schweizer, Holländer,
Edamer, Brie, Camembert,
Neuchâtel, Gervais, Roquefort,
Gorgonzola, Romadour,
Limburger, Parmesan,
Frühstückskäse,
nur feinste Qualität, billigst, empfiehlt

5513

J. Rapp, Goldgasse 2.

Butter.

Landbutter i. tägl. frisch, Feind. p. Wd. Mth. — 98

Centrifugen-Füllrahm-Butter " " 1,15

bei Mindereinnahme von 5 Pfund.

Lebensmittel-Consumlokal,

Schuldbaderstraße 49. — Telefon No. 414.

Die Flaschenbierhandlung von W. Holmann,

Hömerberg 23,

empfiehlt die anerkannt vorzüglichsten, garantiert reinen

Export- und Lagerbiere

der Mainzer Aktien-Bierbrauerei

in hellen und dunklen Cuvées bei stets frischer Füllung und

höchster Reibung. Lieferung frei ins Haus.

NB. Preislisten werden erichtet und erhalten. Bie-

derwärtiger Absatz.



Halbstarke

Fussboden-Anstrich

Zum Selbstgebrauch.

Keine Störung im Haushalt.

Trocknet sehr schnell. Klebt nicht.

Bevorzugt in allen Ländern.

In Wiesbaden nur in der 3780

Drogerie Moebus, Taunusstrasse 25.

— Telefon 82. —

Maschinenöl

Die alleinige Verkaufsstelle
des berühmtesten bekannten Öls
für Nähmaschinen und Fahrräder
der Firma J. Schür & Co. Wien,
25 Pf. die Flasche,
befindet sich bei

13426

Heinrich Dorn,

Mittelgasse 6.

Anfertigung und grosses Lager aller Arten Schuhwaren in nur

besten Qualität.

Süßnerungen

zu befeuchten (Lohnen) u. gefahr-

los J. Kahl, gepr. Deut-

schiff, Reichenstr. 4. Künftige Anfertigungen! 5591

Taschen-Fahrrad

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1897

zu 10 Pfennig das Stück käuflich im

Verlag, Langgasse 27.

Scheitel, Stirnfrisuren, Perücken und Halbperücken etc.

werden a. Moderate zu billigen Preisen angefertigt. 4514

J. Zamponi Wwe., Special-Damen-
Friseurgeschäft, 2. Goldgasse 2, vis-à-vis der Hängergasse.

13. Ziehung der 4. Klasse 196. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 8. Mai 1897, Mittags.

Nur die Gewinne über 200 Mark hat der betreffende Nummern

in der Tabelle beifolgt.

(Cupon Gewinne)

99 70 114 00 261 500 8 32 400 670 727 1018 47 005 2181 88 (1500)

224 440 (1000) 653 900 48 81 3100 255 301 495 688 621 86 (1500)

4208 45 129 555 315 431 741 73 302 210 69 209 15 43 64

206 785 531 61 8305 445 127 35 618 716 7097 147 271 91 449 955

(1500) 8005 127 36 392 497 72 505 33 09 707 77 718 (1500) 934 9017

41 31 401 03 022 750 81 89

20100 236 37 430 705 11003 27 500 78 74 006 97 (1500) 13007

115 648 717 823 908 26 13879 84 88 065 996 020 70 914 84 14146

65 240 438 75 1500 115 31 27 37 00 310 (1500) 91 909 (1500) 17027 167

16019 107 475 03 (1500) 72 14 53 (1500) 31 909 (1500) 17027 167

68 78 317 581 008 14111 58 81 257 08 38 020 604 72 516 (1500) 61

(1500) 938 41 15059 641 884 940

20108 388 02 97 87 97 2107 65 951 95 440 530 027 93

805 67 (1500) 23023 44 328 516 730 55 (1500) 545 (1500) 89 23051

(1500) 475 629 34411 628 919 25066 147 451 01 573 (1500) 781

77 810 961 (1500) 14350 25 84 629 730 55 (1500) 545 (1500) 89 23051

875 77 935 284 55 200 (1500) 88 315 30 40 25 55 718 556 70 940

99 (1500) 39108 40 39 39 729

535 94 89099 49 89 239 (1500) 88 (1500) 329 67 451 01 573 (1500) 781

46 858 922 50 39019 (1500) 89 141 250 213 01 (1500) 428 625 88 698

554 54085 403 90 410 271 629 82524 300 89 48 (1500) 677

254 20107 (1500) 67 300 6 78 423 72 530 387 90 80 37250 381 492

543 61 646 64 830 925 14050 169 300 501 78 (1500) 39 447 92 700

922 20283 898 (1500) 440 19 44 738 68 925 67 41113 91 203

8 10 60 95 240 461 022 30 163 835 (1500) 99 42092 169 215 383 404

(1500) 750 901 55 43001 29 50 217 9 (1500) 412 (1500) 58 586 954 616

77 810 961 (1500) 14350 25 84 629 730 55 (1500) 545 (1500) 89 23051

254 20107 (1500) 67 300 6 78 423 72 530 387 90 80 37250 381 492

543 61 646 64 830 925 14050 169 300 501 78 (1500) 39 447 92 700

922 20283 898 (1500) 440 19 44 738 68 925 67 41113 91 203

8 10 60 95 240 461 022 30 163 835 (1500) 99 42092 169 215 383 404

(1500) 750 901 55 43001 29 50 217 9 (1500) 412 (1500) 58 586 954 616

77 810 961 (1500) 14350 25 84 629 730 55 (1500) 545 (1500) 89 23051

254 20107 (1500) 67 300 6 78 423 72 530 387 90 80 37250 381 492

543 61 646 64 830 925 14050 169 300 501 78 (1500) 39 447 92 700

922 20283 898 (1500) 440 19 44 738 68 925 67 41113 91 203

8 10 60 95 240 461 022 30 163 835 (1500) 99 42092 169 215 383 404

(1500) 750 901 55 43001 29 50 217 9 (1500) 412 (1500) 58 586 954 616

77 810 961 (1500) 14350 25 84 629 730 55 (1500) 545 (1500) 89 23051

254 20107 (1500) 67 300 6 78 423 72 530 387 90 80 37250 381 492

543 61 646 64 830 925 14050 169 300 501 78 (1500) 39 447 92 700

922 20283 898 (1500) 440 19 44 738 68 925 67 41113 91 203

8 10 60 95 240 461 022 30 163 835 (1500) 99 42092 169 215 383 404

(1500) 750 901 55 43001 29 50 217 9 (1500) 412 (1500) 58 586 954 616

77 810 961 (1500) 14350 25 84 629 730 55 (1500) 545 (1500) 89 23051

254 20107 (1500) 67 300 6 78 423 72 530 387 90 80 37250 381 492

543 61 646 64 830 925 14050 169 300 501 78 (1500) 39 447 92 700

922 20283 898 (1500) 440 19 44 738 68 925 67 41113 91 203

8 10 60 95 240 461 022 30 163 835 (1500) 99 42092 169 215 383 404

(1500) 750 901 55 43001 29 50 217 9 (1500) 412 (1500) 58 586 954 616

77 810 961 (1500) 14350 25 84 629 730 55 (1500) 545 (1500) 89 23051

254 20107 (1500) 67 300 6 78 423 72 530 387 90 80 37250 381 492

543 61 646 64 830 925 14050 169 300 501 78 (1500) 39 447 92 700

922 20283 898 (1500) 440 19 44 738 68 925 67 41113 91 203

8 10 60 95 240 461 022 30 163 835 (1500) 99 42092 169 215 383 404

(1500) 750 901 55 43001 29 50 217 9 (1500) 412 (1500) 58 586 954 616

77 810 961 (1500) 14350 25 84 629 730 55 (1500) 545 (1500) 89 23051

254 20107 (1500) 67 300 6 78 423 72 530 387 90 80 37250 381 492

Damen-Costüme

werden unter Garantie für eleganten Sitz und feinste Ausführung
zu billigen Preisen angefertigt. 3348

A. Dommershausen,

Nicolaistraße 30, Part.

31 41 623 52 62 70 900 106230 91 941 42 517 (1500) 708 15 808 89

109043 345 637 785 97 790 954

1100008 150 70 80 208 35 008 852 085 80 (1500) 111091 108 13 18

84 415 82 055 98 800 945 50 87 114717 75 822 710 924 94 114114

92 407 407 40000 954 114383 324 75 384 407 (1500) 317 44

1150223 97 118 (1500) 31 217 708 805 45 919 116111 92 218 66 575

785 897 959 117091 84 36 123 214 96 314 507 99 116989 72 69

92 407 407 40000 954 114383 324 75 384 407 (1500) 317 44

773 965 (1500) 947 110104 170 (1500) 96 (1500) 965 409 648

1200004 18 176 238 515 48 640 (1500) 85 745 89 1301010 74 124 211

35 42013 923 92 354 129201 104 334 80 15 504 36 51 91 600 (1500)

1201176 252 90 99 914 (1500) 440 74 514 98 770 807 908 124101

315 409 87 637 621 61 55 824 125104 (1500) 99 271 93 510 99 677

1201195 49 75 (1500) 300 99 914 (1500) 440 74 514 98 770 807 908 124101

92 407 407 40000 954 114383 324 75 384 407 (1500) 317 44

773 965 (1500) 947 110104 170 (1500) 96 (1500) 965 409 648

1200004 18 176 238 515 48 640 (1500) 85 745 89 1301010 74 124 211

35 42013 923 92 354 129201 104 334 80 15 504 36 51 91 600 (1500)

1201176 252 90 99 914 (1500) 440 74 514 98 770 807 908 124101

315 409 87 637 621 61 55 824 125104 (1500) 99 271 93 510 99 677

1201195 49 75 (1500) 300 99 914 (1500) 440 74 514 98 770 807 908 124101

92 407 407 40000 954 114383 324 75 384 407 (1500) 317 44

773 965 (1500) 947 110104 170 (1500) 96 (1500) 965 409 648

1200004 18 176 238 515 48 640 (1500) 85 745 89 1301010 74 124 211

35 42013 923 92 354 129201 104 334 80 15 504 36 51 91 600 (1500)

1201176 252 90 99 914 (1500) 440 74 514 98 770 807 908 124101

315 409 87 637 621 61 55 824 125104 (1500) 99 271 93 510 99 677

1201195 49 75 (1500) 300 99 914 (1500) 440 74 514 98 770 807 908 124101

92 407 407 40000 954 114383 324 75 384 407 (1500) 317 44

773 965 (1500) 947 110104 170 (1500) 96 (1500) 965 409 648

1200004 18 176 238 515 48 640 (1500) 85 745 89 1301010 74 124 211

35 42013 923 92 354 129201 104 334 80 15 504 36 51 91 600 (1500)

1201176 252 90 99 914 (1500) 440 74 514 98 770 807 908 124101

315 409 87 637 621 61 55 824 125104 (1500) 99 271 93 510 99 677

1201195 49 75 (1500) 300 99 914 (1500) 440 74 514 98 770 807 908 124101

92 407 407 40000 954 114383 324 75 384 407 (1500) 317 44

773 965 (1500) 947 110104 170 (1500) 96 (1500) 965 409 648

1200004 18 176 238 515 48 640 (1500) 85 745 89 1301010 74 124 211

35 42013 923 92 354 129201 104 334 80 15 504 36 51 91 600 (1500)

1201176 252 90 99 914 (1500) 440 74 514

Für die

Damen- Schneiderei

empfehle ich:

Elastic (Ersatz für Rosshaarstoffe)
Meter von 23 Pf. an.

Aechte Rosshaarstoffe „ „ 51 „ „
Futtermull, 120 cm. br., „ „ 14 „ „
Jaconnet-Futter, 100 cm. br., „ 31 „ „
Moiree-Futter, 100 cm. br., „ 32 „ „
Seidenluster-Cambrie, 100 cm. br.,
Meter von 42 „ „
Seidenluster-Twill u. ächte engl. Faille-Futter
Passementrie, Bänder, Knöpfe.

Grösste Auswahl in Neuheiten und alle
Qualitäten von 6312

Spitzen

und Einsätze, deutsche, engl. u. französische
Erzeugnisse, zu bekannt billigen Preisen.

Ch. Hemmer,
Webergasse 21, Part. und I. Etage.

Der Stolz der Hausfrau ist ein schöner Fußboden.

Den gelegendsten, schönsten und dauerhaftesten Fußboden-
anstrich ergibt man mit den garantiert besten

Bernstein-Fußboden-Lackfarben

aus der
Frankfurter Lackfabrik, G. m. b. H.,
normal
Haberling & Cie.

Besondere Vorzüge dieser Lacke sind: Bruchtoleranter Glanz und
größte Haltbarkeit, reiches Aussehen ohne nachzutönen. Die Farbe
verbleibt nicht so sehr wie andere. Größte Billigkeit und Aus-
gezeichnete beim Gebrauch.

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren:
Bürgener, Hellmuthstraße 35 und Filiale Moritzstraße.
Enders, Schwalbacherstraße, Ecke Michelberg.
Fischer, Schwanstraße 1.
Gräfe, Webergasse, Ecke Seelgasse.
Haub, Mühlgasse 13, Ecke Hofgasse.
Leber, Bahnhofstraße 3.
Maden, Rheinstraße, Ecke Moritzstraße.
Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14.
Neef, Rheinstraße, Ecke Kuckstraße, und Filiale Mainzerstraße.
Neigenbünd, Crammstraße 52.
Rieser, Döbelmeisterstraße, Ecke Zimmermannstraße.
Rompel, Kreuzgasse, Ecke Mauerstraße.
Roos Nachfolger, L. Stahl, Weggasse 5/7.
Schlick, Kirchstraße 40.
Weber, Moritzstraße 18.
Weber, Beckenstraße 3 und Filiale Emserstraße.
In diesen Depots ist auch unser vorzügliches Parquetwachs
erhältlich. 4723

Zahn-Atelier Paul Rehm,
Wilhelmstraße 16, Ecke der Friedrichstraße.
Sprechst. für Zahnleidende 9-5 Uhr. 3576

la Gothaer Delicatess-Schinken
ohne Knochen per Pfund 1.20 Mk.,
feinste Kasseler Milchschenken
ohne Knochen per Pfund 1.40 Mk.,
echte Westfäl. Knochenschinken
per Pfund 1.10 Mk. empfiehlt
J. M. Roth Nachf.,
Delicatessenhandlung, Grosse Burgstrasse 4.
Telephon No. 297. 6427



Kein An- u. Abhängen der Beinschulter!

Versandt
nach ausserhalb
unter
Nachnahme.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft,
Freunden und Bekannten beehre mich ergeben mitzutheilen, daß ich
Kirchgasse 9, nahe der Rheinstraße,
ein

Cigarren- u. Cigaretten-Geschäft
en gros — en détail

eröffnet habe.
Bestenmährte Bezugsquellen setzen mich in die Lage, stets das
Neueste und Beste zu bieten und bitte höf. um geneigten Zuspruch.
Hochachtungsvoll

Carl Lubbert.

Sommer-Handschuhe für Damen

und Herren, sehr schöne, dauerhafte Quali-
täten mit verstärkten Fingerspitzen, neueste
Farben in Auswahl bei 5146

L. Schwenek, Mühlgasse 9.

Salat-Del, per 1/2 Liter 40, 60 u. 80 Pf.,
feinst. Oliven-Del, Extra-Vierge, 5931
per 1/2 Liter 100 Pf. empfiehlt
Mühlgasse 13. **J. Haub, Ecke Hofgasse.**

Wiener Blumen-Corso-Hüte,

sowie andere echte Neuheiten empfiehlt zu aussergewöhnlich
billigen Preisen

Mad. Kommen aus Wien,
prämi. f. guten Geschmack, Wiesbaden, Taunusstr. 48.
150. Kilo-Büchse Bernsteinlud, la, 6329
bei Carl Ziss, 30. Grabenstraße 30.



Specialität in Gamaschen für Damen und Herren.

Radfahrer-, Touristen-, Fussballspiel-, Jagd- u. Reit-Gamaschen.

Taunusstrasse 7, gegenüber d. Kochbrunnen. **E. Arendt,** Taunusstrasse 7, gegenüber d. Kochbrunnen. 6300

Für Frühjahr und Sommer

empfehle ich meine eingegangenen

Neuheiten in

Damen - Kleiderstoffen,

Costüm - Stoffen, Flanellen für Touristen, Rad-
fahrerinnen, Sport, Confections - Stoffen für Kragen,
Capes, Jaquets, geschmackvoller Musterung in bekannt gediegenen Qualitäten
zu realen Preisen. 3264

J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7,
Tuch-, Mode- und Manufacturwaren.

Garten-, Balkon- und Veranda-Möbel.

Ideal-, Kosmos-, Victoria- und Reform-Klappstühle

in allen Preislagen von Mk. 2.35 bis 25 Mk.
Der weltbekannte Triumphstuhl, vierfach verstellbar, zu benutzen als Stuhl, Bett etc.,
nur bester Qualität, zu Mk. 2.25, mit Armlehnen Mk. 3.50, mit Armlehnen und
Beinstütze Mk. 4.50.

Elegante Balkon-Stühle, bequem und solid, zu 2.-, 2.50, 3 Mk. etc. Balkon-
Tische von 3 Mk. an.
Promenade- und Feldstühle zu 50 Pf., Mk. 1.-, 1.25, 1.50 etc.
Rollschutzwände in allen Grössen per □-Mtr. Mk. 7.-.

Kaufhaus Caspar Führer, 48. Kirchgasse 48.

Telephon 309.

Grösstes Galanterie- und Spielwaren-Geschäft Wiesbaden.
Ein Besuch der grossen Ausstellungen in allen Räumen des Hauses ist auch Nicht-
käufern gerne gestattet. 6006

Meroberg.

Mittwoch, den 12. Mai:

Grosses Militär-Concert,

ausgeführt von der

Kapelle des Inf.-Regiments von Gersdorff
No. 80, unter Leitung des Königl. Musikdir. Herrn
Fr. W. Münch.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.
Eintritt à Person 30 Pf. F441



Socken,

ganz vorzügliche
Qualitäten,

an den Stellen verstärkt,
die bei der Zeichnung
dunkel gehalten sind, in
Auswahl bei 5144

L. Schwenek, Mühlgasse 9.

Motten-Campher,

vorzügliches und gleichzeitig billiges Schuttmittel gegen Motten,
empfiehlt die Drogerie von 5656

Louis Schild, nur 3. Langgasse 3.

Eine gedeckte Gartenlaube
oder Pavillon zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis an
H. F. 101 Hauptpostlagernd.